

Wir Wilhelm,  
von Gottes Gnaden  
Deutscher Kaiser, König von Preußen,  
etc. etc. etc.

erkennen und bekennen für und:

Wird uns die von dem zuwischen uns und dem  
vollmächtigten und dem Bevollmächtigten Kaiser  
Majorität des Königs von Hannover zur Befestigung  
und Beförderung der zwischen dem zuwischen  
Kaisers und dem Königs des hannoverschen Für-  
sten bestanden freundschaftlichen Beziehungen  
am 25. März 1879 zu Berlin und be-  
zugsweise am 19. September desselben  
Jahrs zu Hannover unterzeichneten  
Freundschafts-, Handels-, Schiffahrt- und Kon-  
sular-Vertrag, welcher wörtlich also lautet:

Freundschafts-

Freundschafts-, Handels-, Schiffahrt- und  
Konsular-Vertrag  
zwischen  
dem Deutschen Reich und dem Königreich der  
Hannoverschen Inseln.

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von  
Preußen, im Namen des Deutschen Reichs einerseits  
und

Seine Majestät der König der Hannoverschen Inseln  
andererseits,

wow dem Kaiser geliebt, das gute Einvernehmen,  
welches so freundlich Weise zwischen Deutschland und  
den Hannoverschen Inseln besteht, zu erhalten und  
zu befestigen, die Entwicklung des Handels und der  
Schiffahrt zwischen beiden Ländern zu fördern  
und die Rechte, Privilegien, Immunitäten und  
Verpflichtungen der beiderseitigen Konsularbeamten  
festzustellen, so wie es für nützlich erscheint, einen  
Freundschafts-, Handels-, Schiffahrt- und Konsular-  
Vertrag abzuschließen und zu diesem Zweck zu  
Ihren beiderseitigen Bevollmächtigten ernannt,  
nämlich:

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von  
Preußen:

Oskar v. Sprockhoff Ober-Regierungsrath  
Dr. Johann Köning

und

und

Allerhöchste Frau Gesammte Lady Lieber auf Gra-  
mann Adolph Heinrich Albracht von Kresseront;

und

Seine Majestät der König der Hawaiianischen In-  
seln:

Allerhöchste Frau außerordentlichem Gesandten  
und bevollmächtigtem Ministern bei Seine  
Majestät dem Kaiserlichen Kaiser, Herr  
A. J. Carter;

welche nach gegenseitiger Uebereinkunft ihrer in ge-  
wöhnlicher und gewöhnlicher Form besundenen Vollmachten die  
nachfolgende Artikel vereinbart und unterzeichnet  
haben:

### Artikel I.

Zwischen dem Kaiserlichen Kaiser und dem König-  
reich der Hawaiianischen Inseln und zwischen den  
Angehörigen und Bürgern der beiden Länder soll  
fortwährend Freundschaft und Frieden bestehen.

### Artikel II.

Die Angehörigen und Bürger der beiden Höfen  
wirden in jeder Hinsicht sollen überall in den beiden  
seitigen Ländern sich aufhalten und wohnen dürfen  
und sollen und vollkommenen Besatz für ihre Per-  
sonen und ihre Eigenthümer genießen. Die sollen

gelesen

freiem und laiftem Zutritt zu den gefatzlich beftandenen  
Landgerichtsöfen haben, um ihre Reichthümer zu ver-  
folgen und nachtheiliger zu können; fie follten auf  
der Reichs herben Reichswalden, Auenwälder oder Auen  
zu weifen und fie daselben zur Nachfolgung und Nach-  
theiligung ihrer Reichthümer vor solchem Gerichtsöfen  
zu bedienen; und fie follten in dieser Beziehung diefelben  
Rechte und Vortheile genießen wie die eingetragenen Aug-  
enführer und Läger.

Die Augenführer und Läger jeder der Reichswalden  
sollen in den Gebieten das und das in Bezug auf  
die Rechte das Hofsitze, den Leitz von Grundbesitzern,  
Gütern und Effekten aller Art, in Bezug auf die Erbschaften  
in den Grundbesitzern oder das besagliche Vermögen durch  
Ankauf oder auf andere Weise und in Bezug auf die  
Nachfolgung über Eigentümern jeder Art und in irgendwel-  
cher Weise die nämlichen Vortheile, Freiheiten und Rechte  
zu genießen und mit denselben Gebieten und Abgaben  
in genannten Beziehungen unterworfen sein, wie die  
eingetragenen Augenführer und Läger.

Bei dem, welche von dänischen Reichswaldenführern auf  
den holländischen Inseln und von Augenführern der holländi-  
schen Inseln in dänisches Land geflohen werden, nicht auf  
die Form der Gefangennehmung nach den Gefetzen des Landes,  
das in welchem die Gefangennehmung wird.

Die Angehörigen und Bürger eines jeden der  
höchsten Staatsgewalten sollen im den Gebieten des  
Landes vollkommenen Gewissensfreiheit, sowie Freiheit  
der privaten oder öffentlichen Abhaltung ihrer Gottes-  
dienste und alle die Garantien, die Rechte und den  
Besitz genießen, welche den eingeborenen Angehöri-  
gen und Bürgern oder den Angehörigen und Bürgern  
irgend einer andern Nation gegenseitig zugesichert  
sind oder künstlich zugesichert werden mögen. Diese  
Freiheit und dieser Besitz soll sich auf alle Rechte er-  
strecken, insbesondere die bürgerlichen Landbesitzverhältnisse, die  
größten Freiheiten auf ungemeinen und gewissen  
Flächen zu bewahren, welche sie zu diesem Zweck aus-  
legen und unterstützen dürfen, immer in Gemäßheit  
der lokalen Gesetze und Verfassungen.

Die Angehörigen und Bürger eines jeden der höch-  
sten Staatsgewalten, welche im Gebiet des Landes wohnen,  
sollen von jedem zwingenden Militärdienst  
sowohl zur See als zu Lande, und von allen Zwangsver-  
richtungen oder militärischen Leistungen und Requisitionen  
befreit sein, und sollen sie nicht gezwungen  
werden, unter welchem Vorwand es auch sei, unter  
oder sonst irgendwelcher Art Abgaben, Requisitionen  
oder Diensten zu begeben, als jetzt oder künftig  
von eingeborenen Angehörigen und Bürgern ge-  
fordert werden.

Sie sollen keinen Leibarbeitsvertrag sein,  
noch mit ihrer Person, Mannschaften, Leuten  
oder Handwerksleuten zu verbinden werden, und für  
irgend eine militärische Unternehmung oder für ir-  
gend welche öffentlichen oder privaten Dienst an-  
zusehen zu werden, es sei denn daß die Regierung  
oder Lokalbehörde mit den betreffenden Personen über  
die Entschädigung sich vereinbart haben, welche  
für einen solchen Dienst zu gewöhnlich, und  
über die Vergütung, welche billigerweise für den  
mit dem freiwillig von ihnen übernommenen Dienst  
auszubehaltenden Personen (darnach sein zu soll)  
ist) gefordert werden kann.

### Artikel III.

Jeidische der Gabanten der Hofen Markengarten  
Gärten soll gegenseitige Freiheit des Handels und der  
Personen beider sein.

Die Angehörigen und Bürger der beiden Mark-  
engärten Gärten sollen befreit sein, überall in den be-  
treffenden Gabanten zu reisen, sowie Häuser und Ma-  
gazine zu mieten und inne zu haben, sie sollen Gewer-  
betriebe und Kleinhandel mit allen Arten von Früchten, Ge-  
webbearbeitungen und Waren des gesatzlich erlaubten  
Marktes betreiben dürfen, ohne irgend ein Mo-  
nopol, einen Vorzug oder ein unbilliges Honorar

zu

zum Kauf und Marktfuß eingeschränkt oder bannrechtlich  
nicht zu werden, indem sie mit den Gesetzen, den po-  
lizeilichen und zollrechtlichen Anordnungen des Landes,  
wie die eingeborenen Augaförigen und Lirger unterwor-  
fen sind.

Sie sollen befugt sein, frei und sicher mit ihren  
Schiffen und deren Ladungen nach allen den Häfen,  
Börsen und Flüssen in dem Gebiet des Landes zu kom-  
men und zu gehen, welche dem fremden Handel öffent-  
lich sind oder künftig werden geöffnet werden; sie  
sollen auch befugt sein, daselbst unter denselben Be-  
dingungen, wie die Eingeborenen oder die Augaförigen in-  
ganz oder andern Nation die von ihnen von irgendwelch  
importierten Waaren ganz oder theilweise abzuholen und  
ganz oder theilweise ihre Rückfracht anzunehmen und zu ver-  
vollständigen. Diese Befugnisse soll indessen nicht auf den  
Küstenhandel Anwendung finden, welche die Hofen des  
Königlichen Theils sich vorbehalten, durch die Gesetze ihrer  
bidschaitigen Länder zu ordnen; dies ist jedoch zu ver-  
stehen, daß die Augaförigen und Lirger des Hofen des  
Königlichen Theils nicht in dieser Hinsicht die Rechte  
genießen sollen, welche unter solchen Gesetzen des Au-  
gaförigen und Lirger irgend einer andern Landes ge-  
wisst sind oder künftig sein oder gemist werden sollten.

In einem Hofen des bidschaitigen Länder sollen

andere oder sößere Abgaben oder Gaben an Lamm-  
gältern, Länst. oder Hofenabgaben, Lootfanggaben,  
Fischerzinsenabgaben, Leuzgölgen bei Kaufmännern oder Pflanz-  
brieff, oder andere örtliche Gaben ansonsten, als  
von Pflanzern das Land, zu dessen Gebiet solche Hofen-  
gaben zu schreiben sind; und um diese Gaben um  
dem Lammgältern zu berechnen, sollen die Pflanzregisten,  
in dem dem Lammgältern nach dem vorgenannten von bei  
dem Ländern angenommenen Kassensystem mit  
geteilt werden müssen, als nachgabend angenommen werden  
inbetracht, irgend welcher durch die Kassensystemgesetz  
der beidenseitigen Länder bestimmten Zusätze oder Ab-  
züge.

Es ist vereinbart, dass die deutsche oder französische Pflanz-  
mannen unter der Flagge ihrer Länder fahren und mit  
dem nach dem Gesetz ihrer Länder verantwortlichen Kapitän,  
von dem die Ländern nachgeben sind, für die Zwecke die-  
ser Arttrage als solche Pflanzmannschaft werden sollen,  
als welche ihrer Flagge und ihrer Kapitän sie mit weisen.

Die beiden Hofen Arttrageanten sollen kommen  
unverkündet dorthin überein, dass jede Langfristigkeit,  
jede Monarchie oder jede Expedition, welcher Art sie  
auch sein, welche in Betracht des Handels und Kom-  
merz oder der Pflanzerei (inbetracht das was in  
mehrerer Küsten, oder solchen anderen Handels,

welche

walken sie durch Gesetz und pflichtlich ihren beidersei-  
tigen Angehörigen oder Leuten vorzuzusetzen mögen )  
sinn von ihnen den Angehörigen oder Leuten ihrer  
eigenen oder irgend eines dritten Landes gegenseitlich ge-  
währt hat oder künstlich erworben müßte, den Ange-  
hörigen und Leuten das nämliche Spiel unter Anfal-  
ben Leutungen und Hofschickten zu Spiel werden  
soll, und zwar ohne Entgelt, wenn eine solche Bewil-  
ligung unentgeltlich erfolgt sein sollte, oder (unbesehr-  
tet das in den folgenden Artikeln beschriebenen Tra-  
ge der Zollabgaben) wenn die Bewilligung eine be-  
dingte gewesen sein sollte, gegen eine entsprechende  
sich durch beiderseitiges Abwinkommen festzu-  
setzende Entschädigung von möglichst gleichem Werth  
und Ursprung.

#### Artikel II.

Bei der Einfuhr auf den hiesigen Inseln sollen  
auf keinen in demselben Reich verwehrt, erzü-  
gt oder verfertigten Gegenstand, und bei der Einfuhr in  
das deutsche Reich sollen auf keinen auf den hiesigen  
Inseln verwehrt, erzügt oder verfertigten Gegen-  
stand unter oder ohne Zölle gelegt werden, als von dem  
gleichartigen Gegenstand zu entrichten sind, welche in  
irgend einem fremden Lande verwehrt, erzügt oder  
verfertigt wird.

Die

Auf die Aebfische nimb Jagungslandes mit den Gebieten das nimm nach den Gebieten das andere der Wartrugenden Thier sollen keine andere oder soferen Zolle galdet werden, als bei der Aebfische das gleichertigen Jagungslandes nach irgend nimm andere fremden Lande jatzet oder in Zukunft zu antwisten sind.

#### Artikel V.

Auf die fische nimb in den Gebieten der Wartrugenden Thier farnorgabrachten, erzuegtan oder nachfarhten Jagungslandes in die Gebiete das andere soll ein Warbot galdet werden, welches nicht gleichertig auf die fische das namlisan, in jedem anderen Lande farnorgabrachten, erzuegtan oder nachfarhten Jagungslandes sich erhaltet, umbesiedet jedoch der beiden seitigen Landesignis, mit gesunden politiznischen Grundan der fische bestimmet Artikel mit den Gebieten das andere Wartrugenden Thier zutwisten zu verbinden.

Ebensonnig soll die Aebfische nimb Jagungslandes mit den Gebieten nimb der Wartrugenden Thier nach den Gebieten das andere warboten werden, wenn das Warbot nicht in gleicher Weise auf die Aebfische das namlisan Jagungslandes nach den Gebieten aller anderen Nationen sich erhaltet.

#### Artikel VI.

Jeder Jagungsland, welches in die Gebiete nimb jaden

Der beiden Herzogentüm Pfalz jetz oder künfftig  
von Lünebörren oder freunden Herzhogentüm und Lüne-  
börren gesetzlich eingekauft worden darf, soll bei der  
Einkauf der selbst den nöthigen Abgaben unterliegen, wie  
diese Einkäufe in Dänischen oder in fremden Schiffen erfolgen.  
Für jeden Jagungsland, welches aus dem Gebiet nicht der  
Herzogentüm Pfalz jetz oder künfftig von Lünebörren  
oder freunden Herzhogentüm und Lünebörren gesetz-  
lich eingekauft worden darf, sollen bei der Einkäufe  
von dort nur die nöthigen Abgaben zu entrichten sein,  
und die nöthigen Vergütungen und Rückzölle eingekauft  
werden, wie diese Einkäufe in Dänischen oder in fremden  
Schiffen stattfinden.

Wann, die auf Dänischen oder fremden Schiffen  
verladen sind, oder von beidenseitigen Lünebörren  
und Lünebörren gesöhren, sollen in den Häfen der beiden  
Länder nicht nur auf einem gemeinen Lünebörren, oder  
irgend einem freunden Hafen bestimmte Besätze eingela-  
den werden dürfen, immer in Gemäßheit der zoll-  
rechtlichen Bestimmungen der beiden Länder, und die so  
für freunden Häfen eingelauchten Güter sollen von  
allen zoll- und Lagerabgaben befreit sein.

Jagungsländer oder Holz, welche auf dem Landweg von  
einem der beiden Länder oder von einem der selben be-  
griffen sind, sollen beim Durchgang durch die Gebiete

darf

Das andere Sachhofen Markgrauen Thale, so ob  
dem Sächsischen Markgrafen oder zum Gerichte der Rüt-  
schische, alle die Markthale gemeinlich, welche unter den  
gleichem Markgrauen eigenthümlich anderen Nation  
zu Thail worden.

### Artikel III.

Die Kriechschiffe, die Meer gesörige Schiffe,  
Kochschiffe und Mollschiffen das in dem Mark-  
grauen Thale sollen freier Zutritt zu allen, den  
gemeinlichen Schiffen, Flüßen oder Flößen das andere seyen,  
welche dem fremden Handel geöffnet sind; ob solli-  
che zugelasset sein, dieselbe sich anzusehen, Regere-  
niren vorzunehmen und ihre Mannschaften und Vorräth  
zu ergänzen. Die sollen denselben Abgaben, Kochschif-  
fen, Gesetzen und Markierungen unterworfen sein und  
in jeder Beziehung dieselben Rechte, Vorzüge und Frei-  
heiten genießen, welche für Schiffe gleicher Art eigent-  
lich anderen Nation jetzt bestehen oder künftig bestan-  
den werden, beziehungsweise jetzt gewährt sind oder  
künftig gewährt werden sollten.

### Artikel IV.

Alle Schiffe, welche die Sächsischen oder die sächsischen  
Steyn schiffen, sollen in Kriechzeiten in den Häfen  
und Gewässern der beiden Länder allen möglichen  
Besitz verlassen, soweit die obigen Vorschriften sind.

saligkaiten gesezzen kunn, und jedax der Hofen  
Antragenden Theil verpflichet sich, unter allen  
Umständen die mittelbare Rechte der Freyge und der  
Gebiete das andere zu lassen.

### Artikel IX.

Zur grösseren Versicherung das Land zu verpfän-  
den beydenseitigen Augenschein ist vorzuziehen, daß,  
wenn in vorerwähnter Weise einmahl eine Unterbrechung  
das freywilligen Einverständnisses geschehen dan bey  
den Antragenden Theil Platz greifen sollte, dan der  
gegenseitig jedax derselben eine einjährige Frist gewährt  
werden soll, um ihre gesetzlichem Begründungen abzu-  
schließen und über ihre vorerwähnte Verfertigung zu treffen,  
wieweil soll ihnen vorher Gelder gegeben werden, um sich  
in einem oder in mehreren Jahren einzü-  
schließen. Alle Augenschein jedax der beyden Theile,  
den Theil, welche im Gebiete das andere Theil mit  
einem Landbesitz, oder einer bestimmten Freiheit  
besitzt sind, sollen in einem solchen Falle das Recht  
haben, zu bleiben und ihre Besitzung und ihre Freiheit  
ohne Unterbrechung und in vollem Genusse ihrer Frei-  
heit und ihres Eigenthums fortzusetzen, so lange  
sie sich friedlich verhalten und die Gesetze nicht  
verletzen; wieweil sollen ihre Thronen und Effekten, welche  
es das sie nicht seien, mögen sie sich in ihrem eignen

Jamrefofam befindeu oder Dritten Gefonnu oder dem Rechte  
anerkant sein, wader der Lesefergerfenn oder Paguarfwer,  
tiou unterlingen, noch irgend einem anderen Leberfenn  
oder Fortwung unterworfen sein, als denjenigen, welche  
auf die Effakten und das Eigentum der eingeborenen An-  
geföhigen unterworfen sind. In einem solchen Falle sollen  
auf Privatforderungen, Markhygiene und Korporations-  
Aktien niemals Konfizit, paguarfchrieb oder sonstfalten  
werden.

### Artikel X.

Jeder der Marktragenden Gilden willigt ein, General-  
Konfizit, Konfizit, Hizalkonfizit und Konfizitaraganten des  
anderen Gilds in allen seinen Gärten, Wärdern und Flötzen  
zuzulassen, mit Ausnahme derjenigen Orte, wo ab nicht  
angemessen erseinen sollte, solche Gründe anzuerkennen.  
Dieser Vorbehalt soll jedoch auf keinen der Marktragenden  
Gilde angewandt werden, ohne jeder anderen Markt. ge-  
genüber ebenfalls Anmerkung zu finden.

### Artikel XI.

Die Generalkonfizit, Konfizit, Hizalkonfizit oder  
Konfizitaraganten sollen nach Vorlegung ihrer mit Lob-  
ruffung der in ihrem bezüglichen Ländern beabsichtigten  
Förderungskriterien unbefristet der Erfüllung gegenständig zuge-  
lassen und anerkannt werden. Jedem zur Überwindung ihrer  
Anforderungen erforderliche Freigabe soll ihnen gegeben.

frei utskildt worden, und nach Umräumung dieser Orte  
Künte sollen dieselben sofort und unbeschadet von den  
Landabförden in den Gärten, Wäldern und Flößen jedes  
Auktions und Auktions, dieselben für gewisse, oder  
Kaufverhandlungen, zum Ganzen der ihnen beiderseits  
zugehörigen Auktionen zugelaufen werden. Die über  
Gegenseitige utskildta Regiering besittet sich das Reich  
nur, dieses Gegenseitige zurückzuführen, und zwar unter  
Verlegung der Güter, und davon für ab für ungenügend  
aussetzt hat, so zu fundeln.

### Artikel XII.

Die wiss. Generalkonsulen, Konsulen, Vikalkonsulen  
oder Konsulatsverwaltungen sowohl als deren Stenografen und  
Notarien sollen in beiden Ländern alle Auktionen, Land,  
Freiungen und Immunitäten genießen, welche den  
Ländern desselben Rang der meistbegünstigten Nation  
bewilligt sind oder in Zukunft bewilligt werden. Konsulats  
verwaltungen, welche nicht Angehörige des Landes sind, wo  
sie begünstigt sind, sollen in dem Lande, wo sie ihren Sitz  
haben, persönliche Immunität von Arrestierung oder Gefangenschaft  
genießen, ausgenommen im Falle von Not  
bedürfnis; sie sollen sowohl von Militärischer Eingewöhnung  
und Kontributionen, von Plattendiensten aller Art  
und von anderen öffentlichen Dienstleistungen, sowie  
von allen Steuern oder persönlichen oder Liebesgaben

Lehrstücken und Lehrstücken frei sein. Wenn aber  
die gedachten Konsularbeamten in dem Lande, wo  
sie ihren Amtssitz haben, Gründungsämter sind oder  
werden, oder gewinnlichste Betriebe, so sollen sie  
denselben Abgeben und Auflegen und denselben ge-  
richtlichen Verordnungen unterworfen sein, wie die dem  
Landesangehörigen Gründungsämter und Konsulate.  
Unter keinen Umständen jedoch soll das Einkommen  
von ihrem Amte irgend einer Abgabe unterliegen. Kon-  
sularbeamte, welche kaufmännische Geschäfte betreiben,  
sollen nicht auf ihre Konsularrechte Anspruch machen,  
um sich kaufmännischen oder anderen Verbindlich-  
keiten zu entziehen. Konsularbeamte jedoch werden die  
Rechte sollen in keinem Falle in der Ausübung ihrer  
amtlichen Anordnungen weiter gestört werden, allgütige  
Handhabung der Landesgesetze insonderlich ist

### Artikel XIII.

Generalkonsule, Konsule, Vikarkonsule und Kon-  
sulatsagenten können über dem äußeren Umfang ihrer  
Amtsräume oder ihrer Residenzen das Wappen ihrer  
Nation mit einer ihr Amt bezeichnenden Aufschrift  
bringen. Auf diesen sie die Flagge ihres Landes  
auf dem Konsulatsgebäude aufhängen, insbesondere  
in solchen Fällen, wo sich eine Gesandtschaft ihres Landes  
das befindet. Dergleichen können sie ihre Flagge

auf

auf jedem Fußwege auszuweichen, dass sie sich im Ge-  
heim heimlich zu konföderirten Parteien verbinden.

#### Artikel XIV.

Die Konföder. Offiziere sollen jederzeit unerschüt-  
tlich sein, und unter keinem Vorwandem soll es dem Lande  
befördert werden sein, die Feinde, welche zu diesen  
Offizieren gehören, zu durchsuchen oder mit Befehl  
zu belegen. Derselbe ein Konföder. Beamter unbekannt  
geblieben, so sollen die auf das Konföderat bezüglichen  
Regierungsunterverordneten Anordnungen, gebunden  
von seinen Privatgeheimnissen, außer Acht werden.

#### Artikel XV.

Im Falle des Todes, der Abfindung oder Ab-  
wehens seit der Generalkonföder. Konföder. Vizekonföder.  
und Konföder. Agenten dürfen deren Könige oder Statthalter,  
wenn ihre amtliche Thätigkeit zuvor zur Kennt-  
nis der betreffenden Mächte oder souveränen Potenzen  
gebracht worden ist, zeitweilig davon Antheilnahme  
nehmen, und sie sollen während dieser Antheilnahme  
alle Rechte, Vorrechte und Immunitäten genießen,  
welche durch diese Abtheilung ihrer Thätigkeit zu-  
gekennzeichnet sind.

#### Artikel XVI.

Die Generalkonföder. und Konföder. sollen mit Ge-  
sammtigung ihrer resp. Regierungen Konföder. Beamte,  
von

wasar ulb ifra Hallsverdrar im Besindringefalla oder  
wifandzeitwifra Abwasfrit, und Konfularaganten  
in den Wirtan, Gifan und Flitzan insofult ifra  
Konfularbezirt befallen drafen. Solche Konfular-  
wasfren oder Konfularaganten foll an dem Konful,  
der sie befallt, oder an dem daffan Regierung ein Befehl-  
lung erfalt werden. Jedem fo befallte Hallsverdrar  
foll gemifft den Artikeln XI. und XII. Konfularifche  
Wasfren gemifft, wifand Konfularaganten als  
Abwasfren das Konful zu befallen find, unter daffem  
Verantwortlichkeit sie füngiren.

#### Artikel XVII.

Genralkonfuln, Konfuln, Nizakonfuln und Kon-  
fularaganten follan das Recht haben, befitt der Abfch-  
igung einer Verabreichung der zwifchen beiden Ländern  
befindenden Handels- und Abwasfren oder das  
Völkerrecht, an die in ifrem Bezirke füngirenden  
Leiften das bezügliche Land, daffelben fien Garicht-  
oder Verwaltung. Leiften, fies zu werden, Abfch-  
nung den gadersten Leiften zu verlangen und an daffelben  
Aufträge zum Befitz der Rechte und Forderungen ifrer Länder  
Länder zu wiffen, inbefondere in Fällen der Abwasfrit  
dieser letzteren oder jedes gefetzlichen Handels- der-  
felben, in welchen Fällen die Konfuln u. f. w. ulb  
die gefetzlichen Handels- der Abwasfren angehen

werden sollen. Wenn ein solches Aufsehen die gebräuch-  
liche Gewöhnung nicht fördert, sollen die vorerwähnten Kon-  
sularbeamten, falls ein diplomatischer Charakter ihrer  
Tätigkeit nicht vorausgesetzt sein sollte, sich unmittelbar an die  
Regierung des Landes, wo sie ihren Sitz haben, wenden  
zu dürfen.

### Artikel XVIII.

Generalkonsule, Konsule, Vikarkonsule oder Kon-  
sularagenten der beiden Länder oder deren Könige sollen,  
soweit sie nach den Gesetzen und Verordnungen ihrer  
Länder dazu befugt sind, die Post haben,

1. in ihren Ambassaden oder Wohnungen, in den  
Wohnungen der Botschaften oder an Bord der Na-  
tionalposten die Erklärungen der Konsulatsbeamten,  
der Konsulatsbeamten, der Konsulatsbeamten,  
von Konsulatsbeamten oder sonstigen Angestellten ihrer Lan-  
des abzugeben.

2. in persönlichen und schriftlichen Ver-  
handlungen ihrer Konsulatsbeamten, ingleichen Konsulats-  
beamten, welche gewisse Angestellten ihrer eigenen Länder,  
sowie gewisse dieser und Angestellten oder  
anderer Konsulatsbeamten des Landes ihrer Amts-  
pflichten werden, aufzunehmen und zu be-  
gleiten; nicht minder alle Konsulatsbeamten von  
sonstigen Konsulatsbeamten, soweit solche

Wart

Wahlbürgen auf ein im Gebiete der Nation, welche  
die gedachten Konsularbeamten vorzuziehen, be-  
zogen als Grundrücken für oder auf ein Verfallrecht ab-  
zusperrlichend als Geschäft. Es soll jedoch  
keine Bestimmung dieses Artikels an den Gewerkschaften  
Anordnungen in Betreff der Arbeitsverhältnisse auszu-  
üben.

Alle solche Wahlbürgen und andere Akte, sowie Abschriften  
und Abdrücke von denselben sollen, wenn sie von dem Ge-  
werkschaft, Konsul, Hinzukonsul oder Konsularagenten ge-  
föhrig beglaubigt und mit dessen Amtssiegel versehen sind,  
von den öffentlichen Beamten und den Gerichtshöfen als öffent-  
liche Akte, bezugsnehmend als beglaubigte Abdrücke  
oder Abschriften angesehen werden, und sie sollen die-  
selbe Kraft und Wirkung haben, als wenn sie von dem  
gedachten öffentlichen Beamten oder Sachverständigen  
der beiden Länder aufgenommen oder beglaubigt wären.

#### Artikel XIX

Im Falle, daß ein Angehöriger des Deutschen Reichs  
auf dem Gewerkschaften Tuzulu, oder daß ein Angehöriger  
des Gewerkschaften Tuzulu im Deutschen Reich starben  
sollte, oder in dem Lande seines bezugsnehmend Ablebens  
bekannte Leben oder noch einen bezugsnehmend  
Ersamantvollstrecker zu hinterlassen, so sollen die Kom-  
mendanten Landabfertiger den nächsten Konsularbeamten

Der Nation, welche der Herrscher anvertraut, von die-  
sen Umständen alle bald in Kenntnis setzen, damit die  
notwendige Levensversicherung der beständigsten Personen  
unverzüglich übermittelte werde.

Der gedachte Konsul oder Bevollmächtigter soll dem Kaiser seinen,  
persönlich oder durch seinen Levensversicherung bei allen  
Kontroversen für die oben genannten Leben oder Gläu-  
biger anzusehenden bei dieser seinen Levensversicherung an-  
nehmen. Auf soll er, wenn er für zweckmäßig  
achtet, dem Kaiser dem Herrscher zu Gunsten der  
gesetzlichen Leben und der Gläubiger gemäß dem Ge-  
setze des Landes, in welchem sich der Todestfall er-  
reignet hat, persönlich erscheinen dürfen. Zu diesem  
Zweck soll er die Levensversicherung von dem zuständigen  
Gericht des betreffenden Landes, und ab soll ihm, wenn kein vor-  
mündiger Levensversicherung vorhanden kann, solche Le-  
vensversicherung bestellt werden. In allen Fällen sollen die  
Angehörigen eines jeden der oben genannten Teile in dem  
Gebiete des anderen Teiles mit denjenigen Abgaben aus-  
wissen, welche sie ausrichten müssen, wenn sie Angehörige  
desjenigen Landes wären, in welchem der Kaiser sich be-  
findet oder die gesetzliche Verwaltung desselben vertritt.

### Artikel XX.

Dem Kaiser, Konsuln, Vizekonsuln und  
Konsularen der beiden Länder soll mit möglichster

Die Inverkehrführung und Verkaufung der Güter und  
Fahrgüter jeder Art zu, welche von Schiffsländern  
auf Schiffen ihrer Nationalität, sei es, ob sie an Bord  
der Schiffe oder an Lande, während der Fahrt oder  
im Bestimmungslande, oder von Schiffbrüch-  
lingen, solange sie zum Schiffe gehören, hinterlassen  
sind.

### Artikel XXI.

Die Konsulkonsulen, Konsulen, Vizekonsulen und  
Konsularagenten können sich in Person an Bord der zum  
freien Markte zugelassenen Schiffe ihrer Nationalität  
begeben oder einen Bevollmächtigten an Bord schicken,  
um die Offiziere und Mannschaften zu examinieren, die  
Schiffbrüchlinge einzufassen, die Erklärungen über ihre Reise,  
ihren Bestimmungsort und die Zwischenfälle während der  
Reise anzugehen zu lassen, Ladungsanzeigen (Manifeste)  
einzusehen, den Eingang und die Abreise ihrer Schiffe  
zu fördern, und sich mit den gedachten Offizieren und Mann-  
schaften nach dem Gerichts- oder Verwaltungsbefehl des  
Landes zu versetzen, um ihnen als Dolmetscher oder Agenten  
zu dienen. Falls ein Schiff in dem Hafen eines der beiden  
Staate wegen Verletzung der Zoll- oder anderen Ge-  
setze in Verzug genommen oder zurückgehalten wird,  
müssen die gedachten Konsularbeamten nach dem Befehl  
des rechtszeitig beauftragten werden, damit sie bei

*jetzt*



betheiliget sind. Mit Rücksicht auf die vorerwähnten Fälle sollen die Landabfertiger sich darauf beschränken den Konsilium wirksame Hilfe zu leisten, wenn diese diesem nachspüren, um diejenigen Personen zu erfassen und gefangen zu halten, deren Name in der Disziplinrollen eingetragene sind deren Festhaltung jene für erforderlich ansehen. Diese Personen sollen mit einer persönlichen, an die Landabfertiger gerichteten und von einem beglaubigten Stückzeuger mit dem Disziplinregister oder der Disziplinrolle beglaubigte Aufforderung erfassen und während der ganzen Zeit das Rückenschild des Disziplinar im Hofen zur Verfügung der Konsilien festgehalten werden. Ihre Verurteilung soll mit in Folge eines Urtheilsverfahrens der gutachten Konsilien erfolgen. Die Kosten der Verhaftung und der Festhaltung dieser Personen sollen von den Konsilien getragen werden.

### Artikel XVIII.

Die Generalkonsilien, Konsilien, Nizakonsilien oder Konsiliarorganen können die Disziplinar-Offiziere, Matrosen und alle anderen zur Befolgung der Königl. oder Generaldisziplinar ihrer Nationalität gehörigen Personen, welche der Disziplin von den gedachten Disziplinarpflichtig oder angeklagt sind, festnehmen lassen, um dieselben an Bord oder in ihrer Heimat zu fassen. Zu diesem Zweck sollen die Landabfertiger Konsilien auf den holländischen Inseln und die Konsilien der holländischen Inseln in Dienstleistung an irgend

eines der Konventionen Beförden bezüglich des Aufstands  
im Kaiserthum, wiewohl, begleitet von einem andern  
Kriegsge und dem Befehlsweg und der Militärrollen oder  
von andern andern Akten, welche geeignet sind zu  
beweisen, dass die Leute, deren Anführung sie verlangen,  
zu den gedachten Befehlswegen gehören. Auf die  
Vergewaltigung der Kaiserthum, und ohne dass es  
nötig ist die Konvention betraf, sollen die Befehlswegen  
ausgesetzt, dass dieselben weder zur Zeit ihrer Einfüh-  
rung, noch zur Zeit ihrer Anführung in irgend einem  
des Landes sind, wo der Anführung = Anführer  
sind, noch auf einem (Anführer oder Anführer  
klagt oder überführt sind) an die Konvention  
werden. Jeder Hilfe und jeder Befehl soll  
ausgesetzt werden bei der Anführung, Ergreifung  
und Festhaltung der Anführer, welche in die  
des Landes gebracht und dort auf Befehl  
der Konvention so lange festgehalten werden  
sollen bis die gedachten Konvention  
gefunden haben werden.

Wenn jedoch eine solche Anführung innerhalb eines  
Zeitraums von 6 Monaten von dem Tage der  
Anführung, sich nicht finden sollte, so  
sollen die Anführer freigelassen und  
mit dem nämlichen Grund nicht  
weiter festgenommen werden.

Art.

### Artikel XXIV.

Falls nicht Verhandlungen zwischen Pfordern, Landesherren und Reichsfürsten ausgehandelt sind, werden alle während der Fahrt der Schiffe beider Länder erlittenen Expeditionen, wie ob, durch die Schiffe in dem Hafen freiwillig oder als Notmaßnahme einlaufen, von dem General-Konful, Konsul, Vikarkonful und Konsularagenten der betreffenden Länder reguliert. Sollte jedoch der größte Generalkonful, Konsul, Vikarkonful oder Konsularagent beiderseitig oder Agent für die betreffende Schiff oder dessen Ladung sein, oder Landesuntersuchung oder Angehörige einer dritten Macht bei der Reise beiderseitig sein, so müssen in Ermangelung einer gültigen Einigung zwischen allen Beteiligten die Expeditionen von dem Landesbesörden reguliert werden.

### Artikel XXV.

Wenn ein der Regierung gehöriges Schiff oder ein Schiff eines Angehörigen eines der Antragsländer in einem der Kreise der unteren Häfen Schiffbruch erleidet oder strandet, so sollen die Lokalbesörden den Generalkonful, Konsul, Vikarkonful oder Konsularagenten des Landes, oder wenn ein solches nicht vorhanden ist, von dem Orte des Unfalls nächsten Generalkonful, Konsul, Vikarkonful oder Konsularagenten davon benachrichtigen. Alle Rettungsmaßregeln bezüglich solcher Fälle in dem

Tartu

Territorial Gemässen das Deutsche Reich gasfai-  
tet oder gasdantete Pässe sollen nach Maßgabe der  
Deutschen Gesetzgebung, und ungenutzt sollen alle  
Rettungsbauregeln in Bezug auf Deutsche in dem Terri-  
torial Gemässen der hiesigen Insel gasfai-  
tet oder gasdantete Pässe in Zukunft der Gesetzgebung  
der hiesigen Insel folgen, die Konsulatsbeförden-  
gaben in beiden Ländern nicht einzuführen, nur die  
auf Erleichterung oder Herabsetzung der Steuern oder in  
sonstigen Fällen auf die Waren das gasfai-  
tet oder gasdantete Pässe bezüglichen Maßregeln zu über-  
nehmen, und dann nicht in Betrachtung der be-  
stehenden Personen, ihrer Angehörigen oder Abgaben.  
Für die Einfuhr der Landbeförden dieser Art  
andere Kosten erhoben werden, als solche in  
gleichem Maße die Nationalpässe zu betreffen haben.

Ist die Nationalität nicht unangehört dem Pässe  
gewisshaft, so sind die Landbeförden ungeschlüssig  
für alle in dem gegenwärtigen Artikel vorgesehnen  
Maßregeln zuständig. Alle Waren und Güter,  
welche nicht zum Verbrauch in dem Land, in wel-  
chem die Pässe betreffen bestimmt sind, sollen  
frei von jeder Abgabe, jedoch der Herabsetzung nicht  
gegenüber den Waren sein.

Artikel

## Artikel XXVI.

Das gegenseitige Verbot soll nach dem Ablauf  
des Ratifikationsauswechslung in Kraft treten. Damit  
die beiden Vertragsparteien keine Gelegenheit haben, künstlich  
solche Abänderungen oder andere Umänderungen zu  
veranlassen und zu veranlassen, welche den Vertragsvertrag  
ihm gegenseitigen Wertes oder die Entwicklung der  
Verhältnisse ihrer beiderseitigen Angelegenheiten bezwecken,  
so ist man übereingekommen, daß jeder der Vertrags-  
parteien keine zu irgend welcher Zeit nach dem 31. Juli  
1852 dem anderen seine Absicht kundzugeben kann, die  
Artikel II, V und VI des gegenseitigen Verbotens oder  
den gegenseitigen Vertrag aufzugeben, und daß mit Ablauf  
von 12 Monaten nach dem Tage solcher Kündigung die  
gewählten Artikel (wenn die Kündigung sich nur auf  
diese beziehen sollte) oder das gegenseitige Verbot  
(wenn die Kündigung sich auf ganzes sein sollte) mit  
alle darin enthaltenen Bestimmungen aufhören sollen,  
für die beiden Vertragsparteien bindende Kraft  
zu haben.

## Artikel XXVII.

Das gegenseitige Verbot wird sich auf alle  
großartigen Handelswaren beziehen, so lange das  
selbe zum deutschem Zollgebirge gehört.

Artikel

## Artikel XXVIII

Der gegenwärtige Vertrag soll ratifizirt, und die Ratifikationen sollen bis zum 31. Juli 1880 oder früher, wenn dies möglich ist, in Berlin rückversandt werden.

Zu Urkund dessen haben die beiderseitigen Bevollmächtigten denselben unterschrieben und unterschrieben.

So geschehen zu Berlin, den 25. März 1879, und zu Honolulu, den 19. September 1879.

(L. S.) Johann Köning Dr.

(L. S.) H. von Kusselort.

(L. S.) Henry A. F. Carter.

## Besondere Artikel.

Der ob wegen gewisser unvollständiger Kenntnisse und anderer Umstände für die jeweilige Regierung von London gültig gewesen ist, mit der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika durch eine zu Washington am 30. Januar 1875 geschlossene Abvereinbarung in vollständige Beziehung zu treten,

so sind die hohen Vertragsparteien übereingekommen, dass in keinem Falle die besondern Punkte, welche durch die gedachte Abvereinbarung der Vereinigten Staaten von Amerika in Bezug auf die besagten Punkte gewirkt worden sind, zu Gunsten der

ja

janigen Leuzinsüngen beauftragt worden sollen,  
welche gewissem dem. baiden Hofen Wastroyanden  
Zuilen dines dem geymweirdigen Wastroy beyhin,  
dat worden sind.

Der geymweirdigen besondern Artikel soll  
dieselbe Kraft und Geltung haben, als wenn er  
Wort für Wort in dem selben instanzhaften  
Wastroy eingewickelt wären und soll zu gleicher  
Zeit ratifiziert werden.

Zu (Wort) dasselben haben die beidseitigen  
gan Leuzinsüngen demselben instanzhaft  
und und instanzhaft.

Do geymweirdigen zu Berlin, den 25. März 1879 und  
zu Genöve, den 19. September 1879.

(L.S.) Johann Rösing Dr.

(L.S.) G. von Küsserow.

(L.S.) Henry A. J. Carter.

---

*Treaty of Friendship, Commerce and Navigation  
and Consular Convention  
between  
the German Empire and the Kingdom of the  
Hawaiian Islands.*

---

*His Majesty the German Emperor, King of Prussia,  
in the name of the German Empire on the one part  
and*

*His Majesty the King of the Hawaiian Islands  
on the other part,*

*being desirous to maintain and improve the re-  
lations of good understanding which happily  
subsist between Germany and the Hawaiian  
Islands, to promote the development of commerce  
and navigation between the two countries and  
to define the rights, privileges, immunities  
and duties of the respective Consular offi-  
cers, have deemed it expedient to conclude a  
Treaty of Friendship, Commerce and Navi-  
gation and a Consular Convention, and have  
for that purpose appointed their respective  
Plenipotentiaries, namely:*

*His Majesty the German Emperor, King of  
Prussia:*

*His superior Privy Councillor of Government  
Dr. Johannes Rösing*

*and*

and

His Privy Councillor of Legation Hermann  
Adolph Heinrich Albrecht von Küsserow

and

His Majesty the King of the Hawaiian Is-  
lands:

His Envoy Extraordinary and Minister  
Plenipotentiary near His Majesty the  
German Emperor Henry A. P.  
Carter;

who after having communicated to each other their  
respective full powers, found to be in good and due  
form, have agreed to and signed the following  
articles:

Article I.

There shall be perpetual friendship and peace  
between the German Empire and the Kingdom of  
the Hawaiian Islands and between the subjects  
and citizens of the two countries.

Article II.

The subjects and citizens of the two High  
Contracting Parties may remain and re-  
side in any part of said territories re-  
spectively and shall receive and enjoy  
full and perfect protection for their persons  
and

and property. They shall have free and easy access to the courts of justice provided by law, in pursuit and defence of their rights, and they shall be at liberty to chose and employ lawyers, advocates or agents, to pursue or defend their rights before such courts of justice; and they shall enjoy in this respect all the rights and privileges as native subjects or citizens.

In whatever relates to rights of residence, to the possession of real estate, goods and effects of any kind, to the succession to real or personal estate, by will or otherwise, and the disposal of property of any sort and in any manner whatsoever, the subjects and citizens of each Contracting Party shall enjoy in the territories of the other the same privileges, liberties and rights, and shall be subject only to the same imposts or charges in these respects as native subjects and citizens.

In regard to marriages concluded by subjects and citizens of the German Empire in the Kingdom of the Hawaiian Islands and by Hawaiian subjects and citizens in the German Empire, the form of marriage shall be regulated by the laws of the country where the marriage is concluded.

The

The subjects or citizens of each of the High Contracting Parties shall enjoy in the dominions of the other entire liberty of conscience and of private or public exercise of their worship, and all the guarantees, rights and protection now ensured, or that may be hereafter ensured to native subjects and citizens, or to the subjects and citizens of any other nation. This liberty and protection shall extend also to the right of burying their respective countrymen according to their religious customs in suitable and convenient places, which they may establish and maintain for that purpose, subject always to the local laws and regulations.

The subjects and citizens of either of the Contracting Parties residing in the territories of the other shall be exempted from all compulsory military service whatsoever, whether by sea or land, and from all forced loans or military exactions or requisitions, and they shall not be compelled under any pretext whatsoever to pay any ordinary charges, requisitions or taxes, other or higher than those that are or may be paid by native subjects or citizens.

They

They shall not be subject to any embargo, nor be detained with their vessels, crews, cargoes or commercial effects, to be used for any military expedition whatever, or for any public or private service whatever, unless the Government or local authority shall have previously agreed with the parties interested on the indemnity to be granted for such service and for such compensation, as may fairly be required for the injury, which (not being purely fortuitous) may grow out of the service, which they have voluntarily undertaken.

### Article III.

There shall be between the dominions of the High Contracting Parties a reciprocal freedom of Commerce and Navigation.

The subjects and citizens of the two Contracting Parties shall have liberty to travel in any part of said territories respectively and hire and occupy houses and warehouses; and they may trade, by wholesale or retail, in all kinds of produce, manufactures and merchandise of lawful commerce without being restrained or prejudiced

by

by any monopoly, contract or exclusive privilege of sale or purchase whatever, subject only to the laws, police- and customs-regulations of the country, like native subjects or citizens.

They shall have liberty, freely and securely to come and go with their ships and cargoes to all places, ports and rivers in the territories of the other, which are or may be opened to foreign commerce, and they shall have liberty, there to discharge under the same conditions as natives or the subjects of any other nation, wholly or in part, the cargoes imported by them from abroad, and to lay in and complete, wholly or in part, their return cargoes. This liberty, however, shall not apply to the coasting trade, which the High Contracting Parties reserve to be regulated by the laws of their respective countries, but it is understood, that the subjects and citizens of the High Contracting Parties shall enjoy also in this respect the rights, which are or may be granted, under such laws, to the subjects and citizens of any other country.

No other or higher duties or charges on  
account

account of tonnage, light-or harbor- dues, pilotage, quarantine, salvage in case of damage or ship-wreck, or any other local charges, shall be imposed in any of the ports of the two countries respectively than shall be payable by vessels of the country, to whose dominions such ports belong; and for computing such dues upon tonnage the ship's registers shall be taken as indicating the tonnage expressed therein under the system of admeasurement actually adopted by both countries, save any additions or deductions authorized by the admeasurement laws of the respective countries.

It is agreed that German, or Hawaiian ships sailing under the flag of their respective country and provided with the papers and documents required by the laws of their respective country shall, for the purposes of this Treaty, be deemed such vessels as their flag and papers show.

In fact, the two High Contracting Parties agree that any favor, privilege, or immunity whatever in matters of trade, commerce or navigation, which either Contracting Party has actually granted, or may hereafter grant to subjects and citizens of their own  
(without

(without prejudice to the coasting trade before mentioned or to such other trade, as they may by law exclusively reserve to their respective subjects or citizens), or of any other country, shall be extended to the subjects and citizens of the other party under the same conditions and regulations, gratuitously, if such concession shall have been made gratuitously, or (without prejudice to the matter of customs duties treated of in the following articles) in return for a compensation, as nearly as possible of proportionate value and effect, to be adjusted by mutual agreement if such concession shall have been conditional.

#### Article IV.

No other or higher duties shall be imposed on the importation into the Hawaiian Islands of any article the growth, produce or manufacture of the German Empire, and no other or higher duties shall be imposed on the importation into the German Empire of any article, the growth, produce or manufacture of the Hawaiian Islands, than are or shall be payable on the like article being the growth, produce or manufacture of any foreign country.

No other or higher duties shall be imposed in the territories of either of the Contracting Parties on the exportation of any article to the territories of the other, than such as are or may be levied on the exportation of the like article to any other foreign country.

#### Article V.

No prohibition shall be imposed upon the importation of any article, the growth, produce or manufacture of the territories of either of the two Contracting Parties into the territories of the other, which shall not equally extend to the importation of the like article being the growth, produce or manufacture of any other country; without prejudice however to the reciprocal right of temporarily prohibiting from sanitary reasons the importation of certain articles from the territories of the other Contracting Party.

Nor shall any prohibition be imposed upon the exportation of any article from the territories of either of the two Contracting Parties to the territories of the other, which shall not equally extend to the exportation of the like article to the territories of all other nations.

#### Article VI.

The same duties shall be paid on the importation  
into

into the dominions of either of the Contracting Parties of any article, which is or may be legally importable therein by native or foreign subjects and citizens, whether such importation shall be in German or in Hawaiian vessels. The same duties shall be paid and the same bounties or drawbacks allowed on the exportation of any article from the dominion of either of the Contracting Parties, which is or may be legally exportable, therefrom by native or foreign subjects and citizens, whether such exportation shall be in German or in Hawaiian vessels.

Merchandise shipped on board German or Hawaiian ships or belonging to their respective subjects and citizens may be transhipped in the ports of the two countries to a vessel bound for a national port of entry or for any foreign port, subject always to the customhouse regulations of the two countries, and the goods so transhipped for foreign ports shall be exempt from all duties of customs or warehouses.

Articles of all sorts proceeding from or shipped for the two countries respectively shall enjoy in their passage through the territories  
of

of the High Contracting Parties, whether in direct transit or for reexportation, all the advantages possessed under the same circumstances by any other nation.

#### Article VII.

The vessels of war, vessels belonging to the State, mail packets and whaling vessels of either of the Contracting Parties shall have free access to all the ports, rivers or places of the other, which are open to foreign commerce and be at liberty to stay therein, to make repairs and refresh their crews and provisions. They shall be subjected to the same charges, rules, laws and regulations, as are or may be imposed on, and shall enjoy in all respects the same rights, privileges or immunities, which are or may be granted to vessels of the same class of any other nation.

#### Article VIII.

All vessels bearing the flag of Germany or Hawaii shall in times of war receive every possible protection, short of actual hostility, within the ports and waters of  
the

the two countries, and each of the High Contracting Parties engages to respect under all circumstances the neutral rights of the flag and the dominions of the other.

Article IX.

For the better security of commerce between the respective subjects it is agreed that if at any time any interruption of friendly intercourse should unfortunately take place between the two Contracting Parties, the subjects of either of the two Contracting Parties shall be allowed a year to close up their accounts and dispose of their property; and a safe conduct shall be given them to embark at the port, which they may themselves select. All subjects of either of the two Contracting Parties, who may be established in the territories of the other in the exercise of any trade or special employment, shall in such case have the privilege of remaining and continuing such trade and employment therein, without any manner of interruption, in full enjoyment of their liberty and property as long as they behave peaceably and commit no offence against the laws, and their goods and effects of whatever description they

they may be, whether in their own custody or intrusted to individuals or to the State, shall not be liable to seizure or sequestration or to any other charge or demand than those, which may be made upon the like effects or property belonging to native subjects. In the same case debts between individuals, public funds and the shares of corporations shall never be confiscated, sequestered, or detained.

#### Article X.

Each of the Contracting Parties agrees to receive from the other Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls and Consular Agents in all its ports, cities and places, except in those, where it may not be convenient to recognize such officers. This reservation, however, shall not apply to one of the Contracting Parties without also applying to every other Power.

#### Article XI.

The Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls or Consular Agents shall be reciprocally received and recognized on the presentation of their commissions in the forms established in their respective countries. The necessary exequatur for the exercise of their functions shall be furnished

to them free of charge, and on the exhibition of this instrument they shall be admitted at once and without difficulty by the territorial authorities, judicial or executive, of the ports, cities and places of their residence and district to the enjoyment of the prerogatives reciprocally granted. The Government that furnishes the exequatur reserves the right to withhold or withdraw the same on a statement of the reasons, for which it has thought proper to do so.

#### Article XII.

The respective Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls or Consular Agents, as well as their Chancellors and Secretaries shall enjoy in the two countries all privileges, exemptions and immunities, which have been granted or in future may be granted to the agents of the same rank of the most favored nation. Consular officers not being citizens of the country where they are accredited shall enjoy in the country of their residence personal immunity from arrest or imprisonment, except in the case of crimes, exemption from military billetings and contributions, from military service of every sort and other public duties, and from all di-

rect

rect or personal or sumptuary taxes, duties or contributions. If, however, the said Consular officers are or become owners of real estate in the country, in which they reside, or engage in commerce, they shall be subject to the same taxes and imposts and to the same jurisdiction as citizens of the country, owners of real estate and merchants. But under no circumstances shall their official income be subject to any tax. Consular officers, who engage in business or commerce, shall not plead their consular privileges to avoid commercial or other liabilities. Consular officers of either character shall not in any event be interfered with in the exercise of their official functions further than is indispensable for the administration of the laws of the country.

#### Article XIII.

Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls and Consular Agents may place over the outer door of their offices or of their dwellings the arms of their nation with the proper inscription indicative of the office. And they may also hoist the flag of their country on the consular edifice, except in places, where a Legation of their country is established. They may also hoist

hoist their flag on board any vessel employed by them in port exclusively for consular purposes.

Article XIV.

The consular archives shall be at all times inviolable, and under no pretence whatever shall the local authorities be allowed to examine or seize the papers forming part of them. When, however, a Consular officer is engaged in other business, the papers relating to the Consulate shall be kept in a separate enclosure, apart from his private papers.

Article XV.

In the event of the death, prevention or absence of Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls and Consular Agents, their Chancellors or Secretaries, whose official character may have previously been made known to the respective authorities in Germany or in the Hawaiian Islands, may temporarily exercise their functions, and while thus acting they shall enjoy all the rights, prerogatives and immunities granted by this convention to their incumbents.

Article XVI.

Consuls-General, and Consuls may with the approbation of their respective Governments  
appoint

appoint Acting Consuls as their substitutes in case of hinderance or temporary absence and Consular Agents in the cities, ports and places within their consular jurisdiction. Such Acting Consuls or Consular Agents shall be furnished with a commission by the Consul, who appoints them, or by his Government. Any substitute thus appointed shall enjoy consular privileges according to articles XI and XII, while Consular Agents are to be treated as subordinates of the Consul under whose responsibility they act.

Article XVII.

Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls and Consular Agents shall have the right to apply to the authorities of the respective countries, judicial or executive, within the extent of their consular district, for the redress of any infraction of the treaties and conventions existing between the two countries, or of international law, to ask information of said authorities and to address the same to the end of protecting the rights and interests of their countrymen, especially in cases of the absence of the latter or of any legal representative of the same, in which cases such Consuls etc. shall  
be

be presumed to be their legal representatives. If due notice should not be taken of such application the Consular officers aforesaid, in the absence of a Diplomatic Agent of their country, may apply directly to the Government of the country where they reside.

Article XVIII.

Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls or Consular Agents of the two countries or their Chancellors shall have the right conformably to the laws and regulations of their country:

1. To take at their office or dwelling, at the residence of the parties, or on board of vessels of their own nation, the depositions of the captains and crews, of passengers on board, of merchants or any other citizens of their own country;
2. To receive and verify unilateral acts, wills and bequests of their countrymen, and any and all acts of agreement entered upon between citizens of their own country and between such citizens and the citizens or other inhabitants of the country where they reside; and also all contracts between the latter, provided such

such contracts relate to property situated in, or to business to be transacted in the territory of the nation, which said Consular officers represent. But nothing in this article shall interfere with the regulations of the Hawaiian Islands regarding labor contracts.

All such acts of agreement and other instruments and also copies and translations thereof, when duly authenticated by such Consul-General, Consul, Vice-Consul or Consular Agent under his official seal, shall be received by public officials and in courts of justice as legal documents or as authenticated copies, as the case may be, and shall have the same force and effect as if drawn up or authenticated by competent public officers of one or the other of the two countries.

#### Article XIX.

In case of the death of any citizen of Germany in the Hawaiian Islands or of any citizen of the Hawaiian Islands in the German Empire, without having in the country of his or her decease any known heirs or testamentary executors by him or her appointed, the competent local authorities shall at once inform the nearest  
Consular

Consular officer of the nation, to which the deceased belonged, of the circumstances, in order that the necessary information may be immediately forwarded, to parties interested.

The said Consular officer shall have the right to appear personally or by delegate in all proceedings on behalf of the absent heirs or creditors until they are duly represented. He may also, when he deems it expedient, personally administer upon the estate of the deceased for the benefit of his or her lawful heirs and creditors in accordance with the laws of the country, where the death has taken place. To that end he shall apply to the competent court for authority, and in the absence of reasonable objection such authority shall be granted. In all successions to inheritances citizens of each of the Contracting Parties shall pay in the country of the other such duties only as they would be liable to pay if they were citizens of the country, in which the property is situated or the judicial administration of the same may be exercised.

Article IX.

Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls  
and Consular Agents of the two countries  
are

are exclusively charged with the invento-  
rying and the safekeeping of goods and  
effects of every kind left by sailors on ships  
of their nation, who die on board ship or  
on land, during the voyage or in the port of  
destination, or by passengers while attached  
to the ship.

Article XXI.

Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls and  
Consular Agents shall be at liberty to go either  
in person or by proxy on board vessels of their  
nation admitted to entry and to examine the  
officers and crews, to examine the ship's pa-  
pers, to receive declarations concerning their  
voyage, their destination and the incidents  
of the voyage, also to draw up manifests and  
lists of freight, to facilitate the entry and dea-  
rance of their vessels and finally to accompany  
the said officers or crews before the judicial or  
administrative authorities of the country, to  
assist them as their interpreters or agents.  
In case of the seizure or detention of any vessel  
in the ports of either party for violating reve-  
nue or other laws, the authorities shall give  
due notice to the said Consular officers, in order  
that

that they may be present at any proceedings with reference to the same and assist the officers and crew of the ship in courts of law or before any local magistrate. Upon the nonappearance of the said officers or their representative the case may be proceeded with in their absence.

Article XVII.

Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls or Consular Agents shall have exclusive charge of the internal order of the merchant vessels of their nation, and shall have the exclusive power to take cognizance of and to determine differences of every kind, which may arise either at sea or in port between the captain, officers and crew, especially also in reference to wages and the execution of mutual contracts. Neither any court or authority shall on any pretext interfere in these differences, except in cases where the differences on board ship are of a nature to disturb the peace and public order in port or on shore, or when persons other than the officers and crew of the vessel are parties to the disturbance or difference. Except as aforesaid the local authorities shall confine themselves to the rendering of efficient  
aid

aid to the Consuls when they may ask it, in order to arrest and hold all persons, whose names are borne in the ships articles and whom they may deem it necessary to detain. Those persons shall be arrested at the sole request of the Consuls, addressed in writing to the local authorities and supported by an official extract from the register of the ship or the list of the crew, and shall be held during the whole time of the stay of the vessel in the port at the disposal of the Consuls. Their release shall be granted only at the request of the Consuls, made in writing. The expenses of the arrest and detention of those persons shall be paid by the Consuls.

Article XXIII.

Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls or Consular Agents may arrest the officers, sailors and all other persons making part of the crews of ships of war or merchant-vessels of their nation, who may be guilty or accused of having deserted said ships and vessels, for the purpose of sending them on board or back to their country. To that end the Consuls of Germany in the Hawaiian Islands shall apply to the authorities

rities, and the Consuls of the Hawaiian Islands in Germany shall apply to any of the competent authorities, and make a request in writing for the deserter, supporting it by an official extract of the register of the vessel and the list of the crew, or by other official documents, to show that the men, whom they claim, belong to said crew. Upon such request alone thus supported and without the exaction of any oath from the Consuls the deserters (not being citizens of the country, where the demand is made either at the time of their shipping or of their arrival in port, or accused of, or under conviction for any crime or offence) shall be given up to the Consuls. All aid and protection shall be furnished them for the pursuit, seizure, and arrest of the deserters, who shall be taken to the prisons of the country and there detained, at the request and the expense of the Consuls until the said Consuls may find an opportunity of sending them away.

If, however, such opportunity should not present itself within the space of six months, counting from the day of the arrest, the deserters shall be set at liberty and shall not again be arrested for the same cause.

Article XXIV.

In the absence of an agreement to the contrary between the owners, freighters and insurers all damages suffered at sea by the vessels of the two countries, whether they enter port voluntarily or by stress of weather, shall be settled by the Consul-General, Consuls, Vice-Consuls and Consular Agents of the respective countries. If, however, the said Consul-General, Consul, Vice-Consul or Consular Agent is interested in or agent for said vessel or cargo, or if any inhabitant of the country or citizen or subject of a third power shall be interested in the matter, and the parties cannot agree, the local authorities shall decide.

Article XXV.

In the event of a vessel belonging to the Government or owned by a citizen of one of the two Contracting Parties being wrecked, or cast on shore on the coast of the other, the local authorities shall inform the Consul-General, Consul, Vice-Consul or Consular Agent of the district of the occurrence, or if there be no such Consular Agency, they shall inform the Consul-General, Consul, Vice-Consul or Consular Agent of the nearest district. All proceedings relative to  
the

the salvage of Hawaiian vessels wrecked or cast on shore in the territorial waters of the German Empire shall take place in accordance with the laws of Germany; and reciprocally all measures of salvage relative to German vessels wrecked or cast on shore in the territorial waters of the Hawaiian Islands shall take place in accordance with the laws of the Hawaiian Islands. The Consular authorities have in both countries to intervene only to superintend the proceedings having reference to the repair and re-equipment, or if necessary to the sale of the vessel wrecked or cast on shore and then only in the absence of parties interested, their factors or agents. For the intervention of the local authorities no charges shall be made, except such as in similar cases are paid by the vessels of the nation.

In case of doubt concerning the nationality of a shipwrecked vessel the local authorities shall have exclusively the direction of the proceedings provided for in this article. All merchandise and goods not destined for consumption in the country where the wreck takes place shall be free of all duties, but subject to regulations of bonded goods.

Article LXVI.

Article XXVI.

The present Treaty shall come in force immediately after the exchange of the ratifications. In order that the two Contracting Parties may have the opportunity of hereafter treating and agreeing upon such modifications or other arrangements as may tend to the improvement of their mutual intercourse or to the advancement of the interests of their respective subjects it is agreed that at any time after the 31<sup>st</sup> day of July 1882 either of the Contracting Parties may give to the other party notice of its intention to terminate articles II, I and III. of the present Treaty, or to terminate the Treaty as a whole, and that at the expiration of twelve months after the date of such notice, the said articles (if such notice shall have reference only to said articles) or the present Treaty (if such notice shall have been to that effect) and all the stipulations contained therein shall cease to be binding on the two Contracting Parties.

Article XXVII.

The present Treaty shall extend also to the Grand-Duchy of Luxemburg, as long as the same belongs to the German Customs-Union.

Article XXVIII.

Article XXVIII.

The present Treaty shall be ratified and the ratifications exchanged at Berlin before the 31<sup>st</sup> day of July 1880 or sooner if possible.

In witness whereof, the respective Plenipotentiaries have signed the same and affixed thereto their respective seals.

Done at Berlin the twenty fifth day of March and at Honolulu, the nineteenth day of September in the year of our Lord one thousand eight hundred and seventy nine.

(L. S.) Johannes Rösing, Dr.

(L. S.) H. von Küsserow.

(L. S.) Henry A. P. Carter.

---

Separate Article.

Certain relations of proximity and other considerations having rendered it important to the Hawaiian Government to enter into mutual arrangements with the Government of the United States of America by a convention concluded at Washington, the 30<sup>th</sup> day of January 1875,

the two High Contracting Parties have agreed, that the special advantages granted by said convention to the United States of America, in consideration of equivalent advantages, shall not in  
any

any case be invoked in favor of the relations sanctioned between the two High Contracting Parties by the present Treaty.

The present separate article shall have the same force and value, as if it were inserted, word for word, in the Treaty signed this day, and shall be ratified at the same time.

In witness whereof the respective Plenipotentiaries have signed the same and affixed thereto their respective seals.

Done at Berlin the twenty fifth day of March and at Honolulu the nineteenth day of September in the year of our Lord one thousand eight hundred and seventy nine.

(L. S.) Johannes Rösing Dr.

(L. S.) H. von Kusselov.

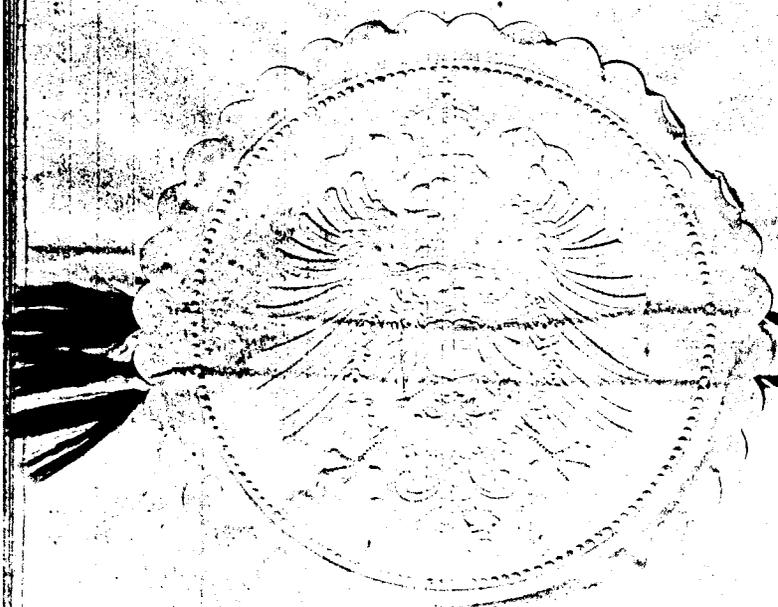
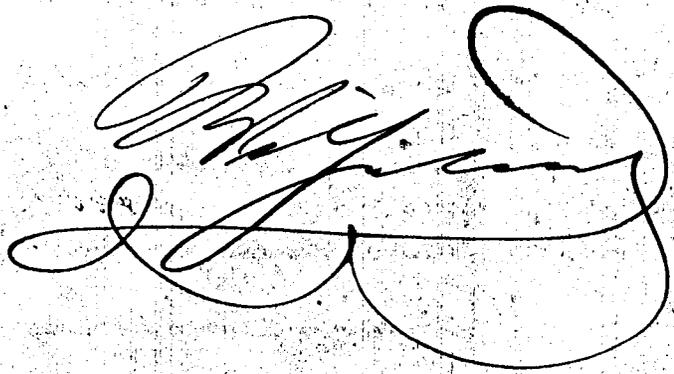
(L. S.) Henry A. S. Carter.

---

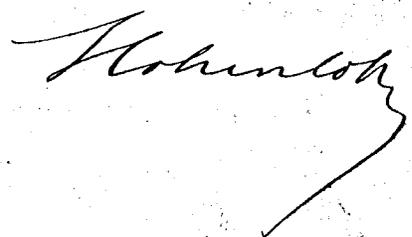
Kunz

Kenntniß genommen und die getroffenen Ab-  
reden in allen Punkten Unseren Willen gemäß  
befunden haben, so genehmigen und ratifizieren  
Wir den gedachten Vertrag zwischen uns und dem  
Königreich Preußen, denselben zu erfüllen und von Unseren  
Beförden unterstützen zu lassen.

Zu Akt und Tassen haben Wir die gegenwärtige  
Ratifikations-Urkunde eigenhändig vollzogen und  
mit Unserem kaiserlichen Insigne versehen lassen.  
Gegeben Wien den 25. April 1880.



Ratifikations-Urkunde.



Declaration.

Erklärung.

The undersigned Plenipoten-  
tiaries, negotiators of the fore-  
going Treaty of Friendship,  
Commerce and Navigation and  
Consular Convention  
between the German Empire  
and the Hawaiian Kingdom,  
have met to-day and agreed,  
with the consent of their re-  
spective Governments to the  
following explanatory notes  
regarding some dispositions  
of said Treaty:

Von untenzeichneten Bevoll-  
mächtigten, welche den vorstehenden  
Freundschafts-, Handels-, Schiffahrt-,  
Handels- und Konsularvertrag zwischen  
dem Deutschen Reich und dem  
Königreich Hawaii unterzeichnet  
haben, sind heute zusammenge-  
traten und haben sich unter Zu-  
stimmung ihrer respektiven  
Regierungen über die nachstehen-  
den Erläuterungen zu einzel-  
nen Bestimmungen des Ver-  
trages geeinigt:

First. The third section of  
Article II of said Treaty, in  
regard to marriages, is in-  
tended to mean, that mar-  
riages concluded by citizens  
of the one country in the  
other in the forms sanctioned  
by the laws of the latter shall

Erstes. Der dritte Absatz des  
Artikel II des genannten Vertrags  
in Betreff von Eheschließungen  
ist so zu verstehen, daß die ver-  
ehelichten Angehörigen des einen Lan-  
des in dem andern in den  
dortigen Gesetzen des letzteren  
vorgeschriebenen Formen ab-

be

zu

be considered and held legal and valid likewise in the former country, provided that, in regard to the conditions of matrimony, no disposition, applicable to such case according to the law of the native country, is violated or contravened by such marriage.

Second. The clause of Article XIII in regard to the reciprocal exemption of consular officers, not being citizens of the country where they are accredited, "from all direct or personal or summary taxes, duties, or contributions" is not intended in any case to include Customs - Duties.

Third. The clause in the same Article XIII "If how- ever the said consular offi- cers

gesetzlichen Gesetzen in dem Lande als zu Recht befreit werden und gelten sollen, vorausgesetzt, dass in Aufhebung der materiellen Verordnungen der Gesellschafter, kein noch dem Recht des Heimatslandes nicht oder durch einen Teil anwendbar ist. In Bestimmung des Artikels XIII, in Betreff der gegenseitigen Befreiung der Konsularbeamten, welche nicht Angehörige des Landes sind, von allen direkten oder persönlichen oder summarischen Steuern, Abgaben, Leistungen und Beiträgen", soll in keinem Falle Zollabgaben imbezogen sein.

ceris are, or become, owners of *fielarbuanntun in dem Lande,*  
 real estate in the country *wo sie ihren Aufenthalt haben,*  
 where they reside, or engage *Gründungsgeldsummen* *für den Handel,*  
in commerce "is intended *in einem Handelsgeschäfte betreiben,*  
 and shall be construed to *ist dahin zu verstehen und auszulegen,*  
 mean the engaging of any *yon, in dem Namen des Konsulats*  
 consular officer in any *in irgend einem anderen Falle der Konsulats,*  
 business or pursuit for profit *besonderen Funktionen zu übernehmen,*  
 extraneous to his consular *Gründungsgeldsummen* *auszuführen oder*  
 functions. *auszuführen in dem Namen des Konsulats,*  
*beamteten gemeint ist.*

Done at Berlin, *Ergebenster Befehl zu Berlin,*  
 February 10<sup>th</sup> 1880. *den 10<sup>ten</sup> Februar 1880.*

Henry A. P. Carter

Henry A. P. Carter

Johannes Böding  
 Notar

Johannes Böding  
 Notar

Protocol.

Protokoll.

The Undersigned have met die Unterschriften sind  
this day in order to effect heute zusammengetreten,  
the exchange of the Ratifica- um den Austausch der  
tions of the Treaty of Friendship, Ratifikationen des zu  
Commerce and Navigation Berlin am 25. März und  
and Consular Convention zu Honolulu am 19. September  
signed at Berlin on the 1879 unterzeichneten Traktats.  
25<sup>th</sup> day of March and at 1879, Handels-, Schiffahrt-  
Honolulu on the 19<sup>th</sup> day of und Konsular, Vertrag  
September 1879 between the zwischen dem Deutschen  
German Empire and the Kaiser und dem Königreich  
Kingdom of the Hawaiian der Hawaiian Inseln zu  
Islands. bewirkt.

Before proceeding to this Lassen zu diesem Akt ge-  
Act, the Undersigned, to wit 1. Präsident von Stolte,  
the Imperial Ambassador Unterschriften, nämlich  
Prince Chlodwig von Hohenlohe-Schillingsfürst,  
invested with the direction der mit der Leitung  
of the affairs of the Foreign des Österreichischen Bots-  
Office des Deutschen Reichs be-  
auftragte kaiserliche Leg-  
ation

Office of the German Empire  
and

the Envoy extraordinary and  
and Minister plenipotentiary  
of the Kingdom of the  
Hawaiian Islands, Henry  
A. P. Carter,

pfalzgraf Fürst Chlodwig von  
Hohenlohe-Schillingsfürst

der außerordentliche Gesandte  
und bevollmächtigte Minister  
des Königs der Hawaiianen  
zu Honolulu, Henry A. P. Carter,

declared that the Ratifications der die Ratifikationen Ihrer  
of Their Majesties the German Majestäten des deutschen Kaisers,  
Emperor, King of Prussia, Königs von Preußen, und  
and the King of the Hawaiian des Königs der Hawaiianen zu  
Islands are to be considered sein als auch auf die dem von  
as extending also to the de- trage angefangene Erklärung  
claration which, having been seit aufgenommen anzufassen sind,  
signed at Berlin on the 10<sup>th</sup> day welche zu Berlin am 10. Februar  
of February of this year für dieses Jahres zum Erläuterung  
the purpose of explaining einiger Bestimmungen des  
some dispositions of the Vertrag in Gemäßheit der  
Treaty according to the de- Wünsche der Hawaiianen Regie-  
sire of the Hawaiian Govern- rung unterzeichnet und zugleich  
ment, have been approved mit dem Vertrag verbunden  
together with the Treaty by folgende Faktoren des  
the deutschen

the legislative Powers of the German Empire.

Imperial Government  
approved.

With this agreement and with its ratification  
formally accepted on behalf of the two Governments the  
undersigned proceeded to the exchange of Ratifications,  
the exchange of Ratifications, 17. November 1880 and  
found to be in good and due form, and executed in dupli-  
cate the present protocol.

Berlin, April 26<sup>th</sup> 1880. Berlin, den 26. April 1880.

Henry A. P. Carter

Hohenlohe

GERMANY  
Signed at Berlin, March 25<sup>th</sup> 1879

His Majesty the German Emperor, King of Prussia, in the name of the German Empire on the one part, and His Majesty the King of the Hawaiian Islands on the other part, being desirous to maintain and improve the relations of good understanding which happily subsist between Germany and the Hawaiian Islands, to promote the development of commerce and navigation between the two countries and to define the rights, privileges, immunities and duties of the respective Consular officers, have deemed it expedient to conclude a Treaty of Friendship, Commerce and Navigation and a Consular Convention, and have for that purpose appointed their respective Plenipotentiaries namely:

His Majesty the German Emperor, King of Prussia; His Superior Privy Councilor of Government Dr. Johannes Rosing and His Privy Councilor of Legation, Hermann Adolph Heinrich Albrecht von Kusserow and His Majesty the King of the Hawaiian Islands: His Envoy Extraordinary and Minister Plenipotentiary near His Majesty the German Emperor Henry A. P. Carter; who after having communicated to each other their respective full powers, found to be in good and due form, have agreed to and signed the following articles:

ARTICLE I. There shall be perpetual friendship and peace between the German Empire and the Kingdom of the Hawaiian Islands and between the subjects and citizens of the two countries.

ARTICLE II. The subjects and citizens of the two High Contracting Parties may remain and reside in any part of said territories respectively and shall receive and enjoy full and perfect protection for their persons and property. They shall have free and easy access to the courts of justice, provided by law, in pursuit and defense of their rights, and they shall be at liberty to choose and employ lawyers, advocates or agents to pursue or defend their rights before such courts of justice; and they shall enjoy in this respect all the rights and privileges as native subjects or citizens. In whatever relates to rights of residence, to the possession of real estate, goods and effects of any kind, to the succession to real or personal estate, by will or otherwise, and the disposal of property of any sort and in any manner whatsoever, the subjects and citizens of each Contracting Party shall enjoy the territories of the other the same privileges, liberties and rights and shall be subject only to the same imposts or charges in these respects as native subjects and citizens. In regard to marriages concluded by subjects and citizens of the German Empire in the Kingdom of the Hawaiian Islands and by Hawaiian subjects and citizens in the German Empire, the form of marriage shall be regulated by the laws of the country where the marriage is concluded. The subjects or citizens of each of the High Contracting Parties shall enjoy in the dominions of the other entire liberty of conscience and of private or public exercise of their worship and all the guarantees, rights and protection now ensures, or that may be hereafter ensures to native subjects and citizens, or to the subjects and citizens of any other nation. This liberty and protection shall extend also to

the right of burying their respective countrymen according to their religious customs, in suitable and convenient places, which they may establish and maintain for that purpose, subject always to the local laws and regulations. The subjects and citizens of either of the Contracting Parties residing in the territories of the other shall be exempted from all compulsory military service whatsoever, whether by sea or land, and from all forced loans or military exactions or requisitions, and they shall not be compelled under any pretext whatsoever to pay any ordinary charges, requisitions or taxes, other or higher than those that are or may be paid by native subjects or citizens. They shall not be subject to any embargo, nor be detained with their vessels, crews, cargoes or commercial effects, to be used for any military expedition whatever, or for any public or private service whatever, unless the Government or local authority shall have previously agreed with the parties interested on the indemnity to be granted for such service and for such compensation, as may fairly be required for the injury, which (not being purely fortuitous) may grow out of the service, which they have voluntarily undertaken.

ARTICLE III. There shall be between the dominions of the High Contracting Parties a reciprocal freedom of Commerce and Navigation. The subjects and citizens of the two Contracting Parties shall have liberty to travel in any part of said territories respectively and hire and occupy houses and warehouses; and they may trade, by wholesale or retail, in all kinds of produce, manufactures and merchandise of lawful commerce without being restrained or prejudiced by any monopoly, contract or exclusive privilege of sale or purchase whatever, subject only to the laws, police and customs regulations of the country, like native subjects or citizens. They shall have liberty, freely and securely, to come and go with their ships and cargoes to all places, ports and rivers in the territories of the other, which are or may be opened to foreign commerce, and they shall have liberty, there to discharge under the same conditions as natives or the subjects of any other nation, wholly or in part, the cargoes imported by them from abroad, and to lay in and complete, wholly or in part, their return cargoes. This liberty however shall not apply to the coasting trade, which the High Contracting Parties reserve to be regulated by the laws of their respective countries; but it is understood, that the subjects and citizens of the High Contracting Parties shall enjoy also in this respect the rights, which are or may be granted, under such laws, to the subjects and citizens of any other country. No other or higher duties or charges on account of tonnage, light or harbor dues, pilotage, quarantine, salvage in case of damage or ship wreck, or any other local charges, shall be imposed in any of the ports of the two countries respectively than shall be payable by vessels of the country, to whose dominions such ports belong; and for computing such dues upon tonnage the ships' registers shall be taken as indicating the tonnage expressed therein under the system of admeasurement actually adopted by both countries, save any additions or deductions authorized by the admeasurement laws of the respective countries. It is agreed that German or Hawaiian ships sailing under the flag of their respective country and provided with the papers and documents required by the laws of their respect country shall, for the purposes of this Treaty, be deemed such vessels as their flag and papers show. In fact, the two High Contracting Parties agree that any favor, privilege or immunity whatever in matters of trade, commerce or navigation which either Contracting Party has actually granted, or may hereafter grant to subjects and citizens of their own (without prejudice to the coasting trade before mentioned or to such other trade,

as they may by law exclusively reserve to their respective subjects or citizens), or of any other country, shall be extended to the subjects and citizens of the other party under the conditions and regulations, gratuitously, if such concession shall have been made gratuitously, or (without prejudice to the matter of customs duties treated of in the following articles) in return for a compensation as nearly as possible of proportionate value and effect, to be adjusted by mutual agreement if such concession shall have been conditional.

ARTICLE IV. No other or higher duties shall be imposed on the importation into the Hawaiian Islands of any article the growth, produce or manufacture of the German Empire, and no other of higher duties shall be imposed on the importation into the German Empire of any article, the growth, produce or manufacture of the Hawaiian Islands, than are or shall be payable on the like article being the growth, produce or manufacture of any foreign country.

ARTICLE V. No prohibition shall be imposed upon the importation of any article, the growth, produce or manufacture of the territories of either of the two Contracting Parties into the territories of the other, which shall not equally extend to the importation of the like article being the growth, produce or manufacture of any other country; without prejudice however to the reciprocal right of temporarily prohibiting from sanitary reasons the importation of certain articles from the territories of the other Contracting Parties. Nor shall any prohibition be imposed upon the exportation of any article from the territories of either of the two Contracting Parties to the territories of the other, which shall not equally extend to the exportation of the like article to the territories of all other nations.

ARTICLE VI. The same duties shall be paid on the importation into the dominions of either of the Contracting Parties of any article, which is, or may be legally imported therein by native or foreign subjects and citizens, whether such importation shall be in German or in Hawaiian vessels. The same duties shall be paid and the same bounties or drawbacks allowed on the exportation of any article from the dominion of either of the Contracting Parties, which is or may be legally exportable therefrom by native or foreign subjects and citizens, whether such exportation shall be in German or in Hawaiian vessels. Merchandise shipped on board German or Hawaiian ships or belonging to their respective subjects or citizens may be transshipped in the ports of the two countries to a vessel bound to a national port of entry or for any foreign port, subject always to the custom-house regulations of the two countries, and the goods so transshipped for foreign ports shall be exempt from all duties of customs or warehouses. Articles of all sorts proceeding from or shipped for the two countries respectively shall enjoy in their passage through the territories of the Contracting Parties, whether in direct transit or for re-exportation, all the advantages possessed under the same circumstances by any other nation.

ARTICLE VII. The vessels of war, vessels belonging to the State, mail packets and whaling vessels of either of the Contracting Parties shall have free access to all ports, rivers or places of the other, which are open to foreign commerce and be at liberty to stay therein, to make repairs and refresh their crews and provisions. They shall be subjected to

the same charges, rules, laws and regulations, as are or may be imposed on, and shall enjoy in all respects the same rights, privileges or immunities, which are or may be granted to vessels of the same class of any other nation.

ARTICLE VIII. All vessels bearing the flag of Germany or Hawaii shall in times of war receive every possible protection, short of actual hostility, within the ports and waters of the two countries, and each of the Contracting Parties engages to respect under all circumstances the neutral rights of the flag and the dominions of the other.

ARTICLE IX. For the better security of commerce between the respective subjects it is agreed that if at any time any interruption of friendly intercourse should unfortunately take place between the two Contracting Parties, the subjects of either of the two Contracting Parties shall be allowed a year to close up their accounts and dispose of their property; and a safe conduct shall be given them to embark at the port, which they may themselves select. All subjects of either of the two Contracting Parties, who may be established in the territories of the other in the exercise of any trade or special-employment, shall in such case have the privilege of remaining and continuing such trade and employment therein, without any manner of interruption, in full enjoyment of their liberty and property as long as they behave peaceable and commit no offense against the laws, and their goods and effects of whatever description they may be, whether in their own custody or intrusted to individuals or to the State, shall not be liable to seizure or sequestration or to any other charge or demand than those, which may be made upon the effects or property belonging to native subjects. In the same case debts between individuals, public funds, and the shares of corporations shall never be confiscated, sequestrated or detained.

ARTICLE X. Each of the Contracting Parties agrees to receive from the other Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls and Consular Agents in all its ports, cities and places, except in those, where it may not be convenient to recognize such officers. This reservation, however shall not apply to one of the Contracting Parties, without also applying to every other Power.

ARTICLE XI. The Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls or Consular Agents shall be reciprocally received and recognized on the presentation of their commissions in the forms established in their respective countries. The necessary exequatur for the exercise of their functions shall be furnished to them free of charge, and on the exhibition of this instrument they shall be admitted at once and without difficulty by the territorial authorities, judicial or executive, of the ports, cities and places of their residence and district to the enjoyment of the prerogatives reciprocally granted. The Government that furnishes the exequatur reserves the right to withhold or withdraw the same on a statement of the reasons, for which it has thought proper to do so.

ARTICLE XII. The respective Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls or Consular Agents, as well as their Chancellors and Secretaries shall enjoy in the two countries all privileges, exemptions and immunities, which have been granted or in future may be granted to the agents of the same rank of the most favored nation. Consular officers not

being citizens of the country where they are accredited shall enjoy in the country of their residence personal immunity from arrest or imprisonment, except in the case of crimes, exemption from military billetings and contributions, from military service of every sort and other public duties, and from all direct or personal or sumptuary taxes, duties or contributions. If, however, the said Consular officers are or become owners of real estate in the country, in which they reside, or engage in commerce, they shall be subject to the same taxes and imposts and to the same jurisdiction as citizens of the country, owners of real estate and merchants. But under no circumstance shall their official income be subject to any tax. Consular officers, who engage in business or commerce, shall not plead their consular privileges to avoid commercial and other liabilities. Consular officers of either character shall not in any event be interfered with in the exercise of their official functions further than is indispensable for the administration of the laws of the country.

ARTICLE XIII. Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls and Consular Agents may place over the outer door of their offices or of their dwellings the arms of their nation with the proper inscription indicative of the office. And they may also hoist the flag of their country of the Consular edifice, except in places, where a Legation of their country is established. They may also hoist their flag on board any vessel employed by them in port exclusively for Consular purposes.

ARTICLE XIV. The Consular archives shall be at all times inviolable, and under no pretence whatever shall the local authorities be allowed to examine or seize the papers forming part of them. When, however, a Consular officer is engaged in other business, the papers relating to the Consulate shall be kept in a separate enclosure, apart from his private papers.

ARTICLE XV. In the event of the death, prevention or absence of Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls and Consular Agents, their Chancellors or Secretaries, whose official character may have previously been made know to the respective authorities in Germany or in the Hawaiian Islands, may temporarily exercise their functions, and while thus acting they shall enjoy all the rights, prerogatives and immunities granted by this convention to their incumbents.

ARTICLE XVI. Consuls-General and Consuls may with the approbation of their respective Governments appoint Acting Consuls as their substitutes in case of hinderance or temporary absence, and Consular Agents in the cities, ports and places within their jurisdiction. Such Acting Consuls or Consular Agents shall be furnished with a commission by the Consul, who appoints them, or by his Government. Any substitute thus appointed shall enjoy consular privileges according to Articles XI and XII, while Consular Agents are to be treated as subordinates of the Consul under whose responsibility they act.

ARTICLE XVII. Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls and Consular Agents shall have the right to apply to the authorities of the respective countries, judicial or executive, within the extent of their consular district, for the redress of any infraction of the treaties and conventions existing between the two countries, or of international law; to ask

information of said authorities and to address the same to the end of protecting the rights and interests of their countrymen, especially in cases of the absence of the latter or of any legal representative of the same, in which cases such Consuls, etc., shall be presumed to be their legal representatives. If due notice should not be taken of such application the Consular officers aforesaid, in the absence of a Diplomatic Agent of their country, may apply directly to the Government of the country where they reside.

ARTICLE XVIII. Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls and Consular Agents, of the two countries or their Chancellors, shall have the right conformably to the laws and regulations of the country:

1. To take at their office or dwelling, at the residence of the parties, or on board of vessels of their own nation, the depositions of the captains and crews, of passengers on board, or merchants or any other citizens of their country;

2. To receive and verify unilateral acts, wills and bequests of their countrymen, and any and all acts of agreement entered upon between citizens of their own country, and between such citizens and the citizens or other inhabitants of the country where they reside; and also all contracts between the latter, provided such contracts relate to property situated in, or to business to be transacted in the territory of the nation, which said Consular officers represent. But nothing in this article shall interfere with the regulations of the Hawaiian Islands regarding labor contracts.

All such acts of agreement and other instruments and also copies and translations thereof, when duly authenticated by such Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls or Consular Agents under his official seal, shall be received by the public officials and in courts of justice as legal documents or as authenticated copies, as the case may be, and shall have the same force and effect as if drawn up or authenticated by competent officers of one or the other of the two countries.

ARTICLE XIX. In case of the death of any citizen of Germany in the Hawaiian Islands or of any citizen of the Hawaiian Islands in the German Empire, without having in the country of his or her decease any known heirs or testamentary executors by him or her appointed, the competent local authorities shall at once inform the nearest Consular officer of the nation, to which the deceased belongs, of the circumstances, in order that the necessary information may be immediately forwarded to parties interested. The said Consular offices shall have the right to appear personally or by delegate in all proceedings of behalf of the absent heirs or creditors until they are duly represented. He may also, when he deems it expedient, personally administer upon the estate of the deceased for the benefit of his or her lawful heirs and creditors in accordance with the laws of the country, where the death has taken place. To that end he shall apply to the competent court for authority, and in the absence of reasonable objection such authority shall be granted. In all successions to inheritances citizens of each of the Contracting Parties shall pay in the country of the other such duties only as they would be liable to pay if they were citizens of the country, in which the property is situated, or the judicial administration of the same may be exercised.

ARTICLE XX. Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls and Consular Agents of the two countries are exclusively charged with the inventoring and the safe-keeping of

goods and effects of every kind left by the sailors on ships of their nations, who died on board ship or on land, during the voyage, or in the port of destination, or by passengers while attached to the ship.

ARTICLE XXI. Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls and Consular Agents shall be at liberty to go either in person or by proxy on board vessels of their nation, admitted to entry, and to examine the officers and crews, to examine the ships' papers, to receive declarations concerning their voyage, their destination and the incidents of the voyage, also to draw up manifests and lists for freight, to facilitate the entry and clearance of their vessels, and finally to accompany the said officers or crews before the judicial or administrative authorities of the country, to assist them as their interpreters or agents. In case of the seizure or detention of any vessel in the ports of either party for violating revenue or other laws, the authorities shall give due notice to the said Consular officers, in order that they may be present at any proceedings with reference to the same, and assist the officers and crew of the ship in courts of law or before any local magistrate. Upon the non-appearance of the said officers or their representative, the case may be proceeded with in their absence.

ARTICLE XXII. Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls or Consular Agents shall have exclusive charge of the internal order of the merchant vessels of their nation, and shall have the exclusive power to take cognizance of and to determine differences of every kind, which may arise either at sea or in port, between the captain, officers and crew, especially also in reference to wages and the execution of mutual contracts. Neither any court or authority shall on any pretext interfere in these differences, except in cases where the differences on board ship are of a nature to disturb the peace and public order in port or on shore, or when persons other than the officers and crew of the vessel are parties to the disturbance or difference. Except as aforesaid, the local authorities shall confine themselves to the rendering of efficient aid to the Consuls when they may ask it, in order to arrest and hold all persons, whose names are borne in the ships' articles and whom they may deem it necessary to detain. Those persons shall be arrested at the sole request of the Consuls, addressed in writing to the local authorities and supported by an official extract from the register of the ship or the list of the crew, and shall be held during the whole time of the stay of the vessel in the port at the disposal of the Consuls. Their release shall be granted only at the request of the Consuls, made in writing. The expenses of the arrest and detention of those persons shall be paid by the Consuls.

ARTICLE XXIII. Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls or Consular Agents may arrest the officers, sailors and all other persons making part of the crews of ships of war or merchant-vessels of their nation, who may be guilty or accused of having deserted said ships and vessels, for the purpose of sending them on board or back to their country. To that end the Consuls of Germany in the Hawaiian Islands shall apply to the authorities, and the Consuls of the Hawaiian Islands in Germany shall apply to any of the competent authorities, and make a request in writing to the deserter, supporting it by an official extract of the register of the vessel and the list of the crew, or by other official documents, to show that the men, whom they claim, belong to said crew. Upon such request alone

thus supported and without the exaction of any oath from the Consuls the deserters (not being citizens of the country, where the demand is made either at the time of their shipping or of their arrival in port, or accused of, or under conviction for any crime of offence) shall be given up to the Consuls. All aid and protection shall be furnished them for the pursuit, seizure and arrest of the deserters, who shall be taken to the prisons of the country and there detained at the request and the expense of the Consuls until the said Consuls may find an opportunity of sending them away. If, however, such opportunity should not present itself within the space of six months, counting from the day of the arrest, the deserters shall be set at liberty and shall not again be arrested for the same cause.

ARTICLE XXIV. In the absence of an agreement to the contrary between the owners, freighters and insurers all damages suffered at sea by the vessels of the two countries, whether entered port voluntarily or by stress of weather, shall be settled by the Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls and Consular Agents of the respective countries. If however, the said Consul-General, Consul, Vice-Consul or Consular Agent is interested in or agent for said vessel or cargo, or if any inhabitant of the country or citizen or subject of a third power shall be interested in the matter, and the parties cannot agree, the local authorities shall decide.

ARTICLE XXV. In the event of a vessel belonging to the Government or owned by a citizen of one of the two Contracting Parties being wrecked or cast on shore on the coast of the other, the local authorities shall inform the Consuls-General, Consuls, Vice-Consuls or Consular Agent of the nearest district. All proceedings relative to the salvage of Hawaiian vessels wrecked or cast on shore in the territorial waters of the German Empire shall take place in accordance with the laws of Germany, and reciprocally, all measures of salvages, relative to German vessels wrecked or cast on shore in the territorial waters of the Hawaiian Islands shall take place in accordance with the laws of the Hawaiian Islands. The Consular authorities have, in both countries, to intervene only to superintend the proceedings having reference to the repair and revictualling, or if necessary, to the sale of the vessel wrecked or cast on shore, and then only in the absence of parties interested, their factors or agents. For the intervention of the authorities no charges shall be made, except such as in similar cases are paid by vessel of the nation. In case of doubt concerning the nationality of a shipwrecked vessel, the local authorities shall have exclusively the direction of the proceedings provided for in this article. All merchandise and goods not destined for consumption in the country where the wreck takes place, shall be free of all duties, but subject to regulations of bonded goods.

ARTICLE XXVI. The present Treaty shall come in force immediately after the exchange of the ratifications. In order that the two Contracting Parties may have an opportunity of hereafter treating and agreeing upon such modifications or other arrangements as may tend to the improvement of their mutual intercourse or to the advancement of the interests of their respective subjects, it is agreed that at any time after the 31st day of July, 1882, either of the Contracting Parties may give to the other notice of its intention to terminate Articles IV, V and VI of the present Treaty or to terminate the Treaty as a whole, and that at the expiration of twelve months after the date of such notice, the said articles (if such notice shall have reference only to said articles) or the

present Treaty (if such notice shall have been to that effect) and all the stipulations contained therein shall cease to be binding on the two Contracting Parties.

ARTICLE XXVII. The present Treaty shall extend also to the Grand Duchy of Luxemburg as long as the same belongs to the German Customs Union.

ARTICLE XXVIII. The present Treaty shall be ratified and the ratifications exchanges at Berlin before the 31<sup>st</sup> day of July, 1880, or sooner if possible. In witness whereof, the respective Plenipotentiaries have signed the same and affixed thereto their respective seals. Done at Berlin the twenty-fifth day of March, and at Honolulu the nineteenth day of September, in the year of Our Lord one thousand eight hundred and seventy-nine.

[ L. S. ] JOHANNES ROSING, Dr.,

[ L. S. ] H. v. KUSSEROW,

[ L. S. ] HENRY A. P. CARTER.

SEPARATE ARTICLE. Certain relations of proximity and other considerations having rendered it important to the Hawaiian Government to enter into mutual arrangements with the Government of the United States of America by a convention concluded at Washington, the 30<sup>th</sup> day of January, 1875. The two High Contracting Parties have agreed, that the special advantages granted by said convention to the United States of America, in consideration of equivalent advantages, shall not in any case be invoked in favor of the relations sanctioned between the two High Contracting Parties by the present Treaty. The present separate article shall have the same force and value, as if it were inserted, word for word, in the Treaty signed this day, and shall be ratified at the same time. In witness whereof, the respective Plenipotentiaries have signed the same and affixed thereto their respective seals. Done at Berlin the twenty-fifth day of March, and at Honolulu the nineteenth day of September, in the year of Our Lord one thousand eight hundred and seventy-nine.

[ L. S. ] JOHANNES ROSING, Dr.,

[ L. S. ] H. v. KUSSEROW,

[ L. S. ] HENRY A. P. CARTER.

AND WHEREAS, the said Treaty has been now duly ratified by His Majesty the King and His Imperial Majesty of the German Empire, and ratifications exchanges, the said Treaty has become a part of the law of the Kingdom and all the provisions thereof are to be observed.

[ L. S. ] JOHN MAKINI KAPENA,  
Minister of Foreign Affairs

